

Ronungar's oder Drottar's regieret wurden. Daher Schweden so schwach. 650 eroberte der dänische König Jvar Bifathmi Schweden. — Verbindungen und Trennungen mit Dänemark.

Der letzte heidnische König war: Erich, der Siegreiche.

§. 162.

Christliche Könige von 994 bis zur Kalmarischen  
Union 1397,  
403 Jahre.

Erich des Siegreichen Sohn, Olaf Skantkonung, Oberkönig zu Upsal; (die Oberkönige zu Upsal hatten die kleinen Fylkis-Ronungar unter ihrer Oberhoheit), nahm die christliche Religion an, und nannte sich zuerst „König von Schweden,“ 994. Dieses Haus bestand aber kaum etwas über 60 Jahre, wo es 1060 mit Olaf's Sohne Edmund ausstarb.

Nun folgte die Dynastie der Stenkils bis 1134. — Die Namen der Regenten sind durch keine historisch merkwürdige Thatfachen bezeichnet.

Nach dem Ausgange der Stenkils kamen die Häuser Swerker, Bonde, und endlich Folkunger. Der erste Folkunger bestieg 1250 den Thron, er hieß Waldemar I. — Die Thronfolgekrüge dauerten noch immer fort, die meisten Könige seit 1161 starben eines unnatürlichen Todes, oder wurden abgesetzt. Doch wurden die schwedischen Gränzen gegen Osten und Norden erweitert, 1293 wurde Karelen, der äußerste Theil Finnlands erobert, und zum Christenthume gebracht.

Seit 1319 singen die Streitigkeiten zwischen den schwedischen, dänischen und norwegischen Königen wegen Thronanwartschaften an.

Magnus (in Schweden Magnus II., in Norwegen VIII.), erhält Norwegen zu Schweden. Seiner Grausamkeit wegen Mitkönige, 1363 abgesetzt.

Eben so ging es Albrecht von Mecklenburg, Magnus II. Nachfolger, daher kam die Krone 1388 an Margas